



30. November 2011

## Schriftliche Anfrage

von Michel Urben (SP)

Die Stadtverwaltung handelt in Sachen Holzprodukte gemäss Antwort zur schriftlichen Anfrage 2006/242 vorbildlich beim Bau und Unterhalt von Gebäuden oder der Beschaffung von Materialien und Verbrauchsgüter. Es werde auf das FSC Siegel geachtet. Die FSC zertifizierung ist jedoch von Land zu Land unterschiedlich und es wird auf die länderspezifischen Bedürfnisse geachtet, bzw. die internationalen Prinzipien und Kriterien auf die nationale Ebene spezifiziert. Zum Beispiel werden mit solchen Spezifizierungen in Russland besonders schützenswerte Wälder kahlgerodet, welche dann auch das FSC-Label tragen. Ab 2012 wird eine neue Deklarationspflicht eingeführt auf welcher die Herkunft des Holzes ersichtlich ist.

1. Wieviel Holzprodukte die die Stadtverwaltung bezieht, stammen aus der Schweiz und wieviel aus dem Ausland?
2. Wieviel der durch die Stadtverwaltung bezogenen Holzprodukte sind in der Schweiz und wieviel im Ausland FSC zertifiziert.
3. Wird die Stadtverwaltung ab 2012 nebst FSC-Zertifizierung auch auf die Herkunft der Holzprodukte achten und somit gegen den Kahlschlag von schützenswerten Wälder ein Zeichen setzen? Sind bereits Vorbereitungen im Gange? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
4. Bezieht die Stadtverwaltung Holzprodukte von ausserhalb Europa? Wenn Ja, wieviel? Und falls bekannt, woher?